AMTSBLATT STADTMANNHEIM²

Donnerstag, 01. 03. 2012 - Ausgabe Nr. 09

E-Mail: medienteam@mannheim.de - Telefon: 0621 293 2911 - www.mannheim.de

BLATT_03

Feuer, Wasser, Krieg, andere Katastrophen

Das Stadtarchiv-ISG im Collini-Center öffnet am Samstag, 3. März, von 13 bis 17 Uhr seine Türen zu einem bunten Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Werkstattberichten, Führungen und Ausstellungen. Der Eintritt ist frei.

Einen der Schwerpunkte des Tags der Archive bildet die Familienforschung mit Vortrag, Ausstellung und Werkstattgespräch. Interessierte Besucher können sich am Beispiel einer Häuserzeile in den Quadraten zur Spurensuche nach den dort wohnenden Familien machen – eine Reise durch die Zeit mit amüsanten, aber auch traurigen, auf jeden Fall aber interessanten Geschichten rund um den Alltag. Der Vortrag „Mannheim – damals – gestern – heute – Familienforschung einmal anders“ findet um 14 Uhr statt, Referentinnen sind Karen Strobel und Nicole Kane. Die beiden leiten auch um 16 Uhr den Gesprächskreis „Familienforschung“.

Spannende Einblicke bieten die Führungen durch das Archivmagazin mit seinen Schätzen. Mitarbeiter erzählen gerne über ihre Arbeit und halten sicher die eine oder andere Überraschung bereit. Auch im Digitalisierungszentrum lohnt ein Blick über die Schulter der dort tätigen Damen und Herren, denn sie zeigen, wie aus Archivalien Dateien werden. Und die Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Bauakteneinsicht und Historische Beantwortung beantworten gerne die Fragen der Besucher. (red)

Der Tag der Archive steht in diesem Jahr im Zeichen der Erinnerung an den Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März 2009. Das Stadtarchiv Mannheim unterstützt den Wiederaufbau des Kölner Archivs mit einer Spendensammlung.
Dr. Ulrich Nieß, Leiter des Mannheimer Stadtarchivs, informiert um 13 Uhr über den Stand des Wiederaufbaus.

Das ausführliche Programm zum Tag der Archive gibt es unter www.stadtarchiv.mannheim.de/

Urknall für die Datenbeschaffung

StatistikatlasMannheim². Kunden- und benutzerfreundliches Dienstleistungsangebot im Internet

Wie viele 18- bis 25-Jährige wohnen zurzeit in Neckarau? Wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt? Entspricht dieser Anstieg einem Mannheimer Trend? Jede beliebige Information nach Thema, Ort und Zeit verknüpft und die Ergebnisse auf einen Klick sichtbar – das alles liefert der StatistikatlasMannheim².

Bürgermeister Lothar Quast gab in dieser Woche den Startschuss für dieses neue städtische Online-Informationssystem: „In der Phase der Stadtentwicklung, in der wir uns befinden, sind wir auf dieses kundenfreundliche Dienstleistungsangebot angewiesen“, so der Dezernent bei der Präsentation. „Dafür sind verlässliche und mathematisch basierte Grundlagen wichtig.“

Auch im Rahmen des Change-Prozesses in der Verwaltung sei der Statistikatlas ein wegweisender Baustein, „denn wir haben den Anspruch, transparente Planungsangebote für alle zu schaffen“. Aus den Erfahrungen als Referent des damaligen Oberbürgermeisters Gerhard Widder wisse er, wie langwierig es noch vor 20 Jahren war, Daten und Fakten zusammenzutragen. „Und hatte man sie verfügbar, waren sie schon veraltet. Nach dem jahrzehntelangen Ringen um Daten ist der Statistikatlas ein Urknall.“

Unter www.mannheim.de/statistik beantwortet der Statistikatlas (fast) alle Fragen rund um die Einwohnerstruktur Mannheims. Ganz einfach können so Daten für einzelne Stadtbezirke und Stadtteile online abgerufen werden. „Jeder Nutzer kann sich mit wenigen Mausklicks seine persönliche Wunschkombination aus einem Statistikthema – wie zum Beispiel Migrationshintergrund, Altersstruktur oder Alleinerziehenden-Anteil –, städtischen Gebieten – wie zum Beispiel Stadtbezirke, Stadtteile und Statistische Bezirke – sowie das Jahr zusammenstellen“, erklärte Quast die Vorteile des neuen Atlasses mit dem hohen Nutzerkomfort. Das Datenangebot ist erstmals interaktiv verfügbar, ein barrierefreier Zugang ist möglich.

Siegfried Griesheimer, Laura Martschik, Susanne Metz und Sabrina Manewald (von links) waren an der Erstellung des neuen Statistikatlasses beteiligt, den Klaus Elliger (Fachbereichsleiter Städtebau und Stadtentwicklung) und Bürgermeister Lothar Quast präsentieren. FOTO: STADT MANNHEIM

Für insgesamt 119 städtische Teilräume und 20 Statistikthemen stehen animierte Karten, Grafiken und Tabellen bereit. Es können auch ganz einfach Stadtteilvergleiche und Zeitvergleiche gezogen werden. Ergänzend werden immer auch Vergleichswerte aus Baden-Württemberg und der Bundesrepublik eingeblendet.

Das offene Angebot richtet sich an Wirtschaft, Wissenschaft, Bürgerschaft, Politik und Verwaltung sowie an Existenzgründer und alle Akteure der Stadt(teil)entwicklung. Der StatistikatlasMannheim² kann direkt auf der Homepage der Stadt Mannheim mit PC, Laptop oder Smartphone aufgerufen werden. „Diese Nutzer müssen nicht mehr durch umfangreiche Tabellenberichte blättern und die gewünschte Zahl suchen, sondern können schnell und komfortabel direkt ihre gewünschten Daten individuell abfragen“, so der Bürgermeister.

Farbige Karten und Grafiken lassen sich abspeichern und ausdrucken und für eigene Projekte unter Angabe der Datenquelle weiterverwenden. Die Daten sind jeweils zum Stichtag 31. Dezember eines Jahres verfügbar. „Mit diesem übersichtlichen Online-Angebot muss niemand mehr Angst haben, dass Statistik eine staubtrockene Angelegenheit ist“, lobte Lothar Quast die Homepage und das Engagement der vier Mitarbeiter in der Kommunalen Statistikstelle, die die zahllosen Daten unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen eingespeist haben. (az/red)

Erst wenige Großstädte (Hamburg, München, Stuttgart, Bremen, Frankfurt, Dresden) haben bislang ein vergleichbares Statistikangebot im Einsatz.

Obwohl der Online-Statistikatlas mit seinen unterstützenden Hilfe-Dateien übersichtlich gestaltet ist, kann man individuelle Auswertungswünsche an die E-Mail: statistikstelle@mannheim.de schicken.

Bedarf steigend – Fach- und Führungskräfte für Mannheim gewinnen

Gesucht? Gefunden! – Studie „Hochschulmarketing und Quellmarktanalyse“ geht dieser Frage auf den Grund

An welchen Universitäten und Hochschulen finden Mannheimer Unternehmen geeignete Talente und Fachkräfte?

Warum entscheiden sich Hochschulabsolventen für oder gegen einen Job in Mannheim?

Diese Fragen will die Studie „Hochschulmarketing und Quellmarktanalyse“ beantworten, deren Ergebnisse im Juli 2012 erwartet werden. Sie ist ein Kooperationsprojekt des Dr. Werner Jackstädt-Stiftungslehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing IV an der Universität Mannheim und dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim.

Mit der Quellmarktanalyse sollen diejenigen Universitäten und Hochschulen in einem Umkreis von 100 bis 150 Kilometern identifiziert werden, die für die in Mannheim und der Metropolregion ansässigen Unternehmen die zentralen Quellen für die Rekrutierung von akademischen Nachwuchskräften sind. Aufbauend auf der Quellmarktanalyse werden in einer zweiten wissenschaftlichen Studie relevante Faktoren ermittelt, die bei der Entscheidung für oder gegen einen Arbeitsplatz und Lebensmittelpunkt eine herausragende Stellung einnehmen.

„Die Universität Mannheim bietet hierfür nicht nur den denkbar besten wissenschaftlichen Rahmen, sondern auch die Möglichkeit, die relevante Zielgruppe direkt anzusprechen“, ist Professor Dr. Florian Kraus, Lehrstuhlinhaber des Dr. Werner Jackstädt-Stiftungslehrstuhls, überzeugt. Aus den Ergebnissen der Studien werden Vorschläge entwickelt, die sich auf die als relevant eingestuften Einflussfaktoren beziehen. Der Abschlussbericht soll Ende Juli 2012 vorgestellt werden.

Die Studie „Hochschulmarketing und Quellmarktanalyse ist Teil der Talent- und Fachkräftestrategie und der Neuen Wirtschaftspolitischen Strategie. Die Mannheimer Wirtschaftsförderung verfolgt das Ziel, Mannheimer Unternehmen dabei zu unterstützen, Studierende aus Mannheim und der Region zu gewinnen und Mannheim für Studierende noch attraktiver zu machen.

„Starke Unternehmen brauchen ständig hochqualifizierte Fachkräfte und Talente. Das Projekt Hochschulmarketingprogramm und Quellmarktanalyse setzt unmittelbar an der Zielgruppe der Studierenden an und nutzt dabei das wissenschaftliche Potenzial der Universität Mannheim“, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

„Und starke Unternehmen gibt es in Mannheim viele – auch gerade unter den mittelständischen Betrieben.“

Aufgrund des demografischen Wandels und der Wandlung zur Wissensgesellschaft wird der Bedarf an Fach- und Führungskräften mit Hochschulabschluss in den nächsten Jahren in Mannheim noch stärker zunehmen und damit auch der Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen. „Bei der Suche nach diesen Mitarbeitern spielen Universitäten und Hochschulen eine wichtige Rolle für die Nachwuchsgewinnung von Mannheimer Unternehmen. Sie sind zukünftig ein noch stärkerer Faktor für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts und für das Stadtleben in Mannheim“, erklärte Grötsch die Bedeutung der Studie. (red)

Botschafter für den Katholikentag aus ganz Deutschland

Multiplikatoren-Treffen: Ehrenamtlich engagierte Menschen rühren in ihren Gemeinden die Werbetrommel für die Veranstaltung

Dekan Karl Jung und Bürgermeister Michael Grötsch (hintere Reihe; Zweiter und Dritter von links) begrüßten die Multiplikatoren des Katholikentages – hier vor der Jesuitenkirche – in Mannheim. FOTO: STADT MANNHEIM

Aus allen Teilen Deutschlands sind die vielen ehrenamtlichen Multiplikatoren des Katholikentags, der im Mai in Mannheim stattfinden wird, angereist. Sie hatten am vergangenen Wochenende die Gelegenheit, die Gastgeberstadt ausführlich kennenzulernen, um dann in ihren jeweiligen Gemeinden nochmal die Werbetrommel für die Großveranstaltung zu rühren.

„Die Multiplikatoren des Katholikentags hatten an den zwei Tagen Gelegenheit, Mannheim als weltoffene, kulturell und religiös vielfältige Stadt kennen und schätzen zu lernen. Optimal auf das große Ereignis im Mai eingestimmt, werden sie als Botschafter in den kommenden Wochen in ihren Gemeinden für die Veranstaltung werben und andere begeistern. Das ist eine enorm wichtige Aufgabe,“ so Mannheims Bürgermeister Michael Grötsch.

Die Ehrenamtlichen besichtigten alle großen Veranstaltungsorte wie die Jesuitenkirche, den Marktplatz und den Toulonplatz. Auch der Geschäftsstelle des Katholikentags statteten sie einen Besuch ab und lernten das Team vor Ort kennen.

Wie die für die Teilnehmerwerbung stellvertretende Geschäftsführerin Anne Borucki erklärte, war dies das erste Multiplikatorentreffen dieser Art. „Wir sind überzeugt, dass vor allem auch der Austausch dieser ehrenamtlich engagierten Menschen untereinander wichtig ist, denn es gibt viele gute Ideen.“ So würden alle von den Erfahrungen anderer profitieren, erhofft sich Borucki.

Der katholische Stadtdekan Karl Jung betonte, dass es sehr wichtig sei, dass der Katholikentag nun Gesichter bekomme. „Sie sind diese lebendigen Katholikentagsgesichter."

Anne Borucki betonte abschließend, dass es ab sofort nun nicht mehr nur der Katholikentag in Mannheim sei, sondern der Mannheimer Katholikentag. (red)

Mannheim ist nach 1902 nun zum zweiten Mal Gastgeber eines Katholikentages. Vom 16. bis 20. Mai werden rund 60.000 Menschen in der Quadratestadt erwartet.

DIE STADT IM BLICK

Mobile Kontrollen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 5. bis 11. März in folgenden Straßen Radarkontrollen durch: Carl-Benz-Straße – Casterfeldstraße – Frankenthaler Straße – Friedrich-Ebert-Straße – Gorxheimer Straße – Karlsruher Straße – Kronenburgstraße – Lange Rötterstraße – Moselstraße – Mudauer Ring – Normannenstraße – Osterburker Straße – Rheinauer Ring – Schafweide – Schienenstraße – Siebenbürger Straße – Spreewaldallee – Wachenburgstraße – Waldstraße – Wilhelm-Varnholt-Allee.
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (red)

Neckarauer Übergang vom 3. bis 5. März gesperrt

Die Neckarauer Straße wird im Bereich des Neckarauer Übergangs am nächsten Wochenende von Samstag, 3. März, 7.30 Uhr, bis Montag, 5. März, 5 Uhr, für den Verkehr in Richtung Innenstadt gesperrt. Auf diesem Abschnitt wird im Rahmen der Baumaßnahme „Glückstein-Quartier“ der Asphalt erneuert. Während der Sperrung wird der Verkehr von der Neckarauer Straße in die John-Deere-Straße geführt. Von der John-Deere-Straße aus wird der Verkehr über die Lindenhofstraße (B36) zum Parkring in die Bismarckstraße umgeleitet. Die Umleitungsstrecken sind entsprechend ausgeschildert. (red)

Rap hoch² im Jugendhaus Vogelstang

Gleich zwei Rap-Duos präsentieren ihre eigenen CDs: Pascha & Bardia und T-zZard & Ettek nennen sich die 15- bis 18-jährigen Nachwuchs-Rapper, die am Freitag, 2. März, ab 18 Uhr im Jugendamt Vogelstang, Freiberger Ring 6 während einer Release-Party – bei ihrem Auftritt werden die jungen Künstler durch zahlreiche jugendliche Gastsänger unterstützt – Kostproben ihrer CDs geben. Bei einem Hip-Hop-Workshop haben sie eigene Rap-Texte geschrieben und im Tonstudio des Jugendhauses die CDs „Richtung Paradies“ und „Im Wettlauf gegen die Zeit“ produziert. Alle Rap-Begeisterte sind zu der Party eingeladen, der Eintritt beträgt einen Euro. Weitere Informationen gibt es auf der Website des Jugendhauses Vogelstang. (red)

Migräne in der Menschheitsgeschichte

Im Rahmen der Ausstellung „Schädelkult“ findet am Donnerstag, 8. März, ein Vortragsabend in den Reiss-Engelhorn-Museen statt. Dr. Justus von Benrath vom Universitätsklinikum Mannheim gibt einen Einblick in das Thema Migräne. Der Arzt stellt berühmte Migräne-Patienten vor und erläutert historische und moderne Therapieformen. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Museum Weltkulturen D5 statt. Der Eintritt ist frei. Migräne zählt zu den so genannten Volkskrankheiten. Allein in Deutschland leiden etwa zehn Prozent der Bevölkerung daran. Der Referent stellt alte und neue Therapiemethoden vor und beleuchtet die Geschichte der Migräne. (red)

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteur: Peter Liebe (V.i.S.d.P), Tel. 293-2911, peter.liebe@mannheim.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung. Süwe Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co.KG
Redaktion: Anette Zietsch, Tel. 1279250
E-Mail: AmtsblattMannheim@wobla.de
Herstellung: MMGD – Mannheimer Morgen Großdruckerei
Verteilung: PVG, Ludwigshafen. Tel. 0621 5902-503
Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und in den einzelnen Bürgerdiensten der Stadt Mannheim abgeholt werden.
Die Adressen der Bürgerdienste können erfragt werden unter der Rufnummer: 293-4080

„Mannheim. Die Gründungsstadt.“ Film zeigt gelungene Firmenstarts

Wirtschaftsförderung präsentiert den Streifen am 2. und 3. März in Stuttgart

Aus einer guten Idee ein gutes Geschäft zu machen – dabei helfen die Beratungsangebote, Netzwerke, Veranstaltungen und Förderprogramm der Mannheimer Wirtschaftsförderung. Der neue Film „Mannheim. Die Gründungsstadt“ über junge Firmen in Mannheim will dieses Angebot bei potenziellen Existenzgründungen noch bekannter machen, Hürden abbauen und zum Gespräch einladen.

Sieer Angar, Dr. Ulrike Kornmesser und Kathrin Höfer, Dr. Jens Arndt und Dr. Michael Geisser, Süleyman Acar und Alexandra Maus sind junge Existenzgründerinnen und Existenzgründer. Sie erzählen in Interviews offen und ganz persönlich von ihren Anfängen und der Unterstützung, die sie von der Wirtschaftsförderung erhalten haben. Zwischen 2003 und 2011 gegründet, zeigen ihre Unternehmen ein breites Spektrum: vom medizintechnischen Unternehmen bis zur Firma, die Gewinnspiele auf Facebook anbietet.

„Mit 4969 Neugründungen im Jahr 2010 ist Mannheim Gründungsstadt Nummer eins in Baden-Württemberg und somit bereits im fünften Jahr in Folge Spitzenreiter im landesweiten Städtevergleich“, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

„Der Film soll dazu beitragen, noch mehr Menschen mit guten Ideen Mut zu machen, sich von der Wirtschaftsförderung beraten zu lassen. Egal um welches Thema es sich handelt: Das Existenzgründungsteam hat Antworten auf alle Fragen“, so Grötsch.

Wichtig für den Start und Firmensitz aller Interviewten sind die Mannheimer Gründungszentren. Sie bieten günstige Mietverhältnisse und kurze Kündigungsfristen, flexible Büros sowie Seminar- und Besprechungsräume.

Auch diese Gründungszentren werden im Film vorgestellt – und zeigen dem Neuling im Gründungsgeschäft damit gleich sein künftiges Büro und seine künftigen Nachbarn. Die im Film gezeigten Existenzgründungszentren Musikpark Mannheim, das Mafinex-Technologiezentrum und das Deutsch-Türkische Wirtschaftszentrum dtw sind unter dem Dach der mg: mannheimer gründungszentren gmbh zusammengeschlossen.

Weitere Initiativen und Zentren wie zum Beispiel das ebenfalls im Film dargestellte Zentrum gig 7, ein Gründungszentrum speziell für Frauen, sind über den Verbund „Start im Quadrat“ eng miteinander vernetzt.

Eine weitere Möglichkeit, Kontakt zum Fachbereich für Wirtschaftsförderung aufzunehmen und die vielfältigen Angebote in Sachen Existenzgründungsberatung kennenzulernen, bietet die Messe „Gründungszeit Baden-Württemberg“ am Freitag und Samstag, 2. und 3. März, im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. Dort stehen Jürgen Münch und Sonja Wilkens als Ansprechpartner für Fragen rund um die Existenzgründung in Mannheim zur Verfügung.

Die Mannheimer Existenzgründung Opasca Systems GmbH und der Mafinex-Gründerverbund stellen sich am Samstag, 3. März, bei der „Gründungszeit Baden-Württemberg gemeinsam dem Publikum vor. (red)

Neue Meister braucht das Land!

Energiespar-Wettbewerb in drei Wohnheimen

Energiesparen ist wie Fußball spielen: Nur wer zusammenhält, wird am Ende Meister. Die Klimaschutzagentur Mannheim sucht das Energiespar-Meisterwohnheim.

Drei Studentenwohnheime in Mannheim treten zwischen dem 1. März und 31. Mai gegeneinander an: das Wohnheim Hafenstraße sowie die Wohnhäuser Augartenstraße und Speyererstraße. Die Studierenden, die in den nächsten drei Monaten den meisten Strom sparen, gewinnen einen Geldpreis zur Verschönerung ihres Wohnheims.

Dass Energiesparen auch im Studentenwohnheim möglich und sinnvoll ist, zeigt der erhöhte Verbrauch im Vergleich zu einer Durchschnittswohnung. Teilweise ist dieser sogar doppelt so hoch. Das liegt vor allem daran, dass alle Nebenkosten für Heizung, Warmwasser und Strom in den Pauschalmieten enthalten sind. Die Bewohner haben somit keinen finanziellen Vorteil durch Energieeinsparung. An diesem Punkt setzt die Klimaschutzagentur mit dem Wettbewerb an. Die Idee dahinter: das persönliche Verbrauchsverhalten hinterfragen und zum Umdenken bewegen.

Um immer auf dem aktuellen Wettbewerbsstand zu sein, werden die Studierenden wöchentlich über ihre Verbrauchswerte informiert. Zudem wird der Wettbewerb durch unterschiedlichste Veranstaltungen wie einen klimafreundlichen Kochabend oder einen Fotowettbewerb begleitet. und Nachhaltigkeit zu befassen. Der Wettbewerb läuft bis zum 31.Mai. (red)

Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH, D2, 5-8, 68159 Mannheim, Telefon 0621 862-48410; www.klima-ma.de; E-Mail: info@klima-ma.de.

Beratungszeiten: montags von 8 bis 16 Uhr und donnerstags von 9 bis 18 Uhr.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung nach VOB/A §12:
Vergabenummer: 68128870, Maßnahme: Glückstein Quartier,
Titel: Neubau der Lichtsignalanlage 316 John-Deere-Str./Paul-Wittsack-Str.

a) Auftraggeber:
Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland

b) Gewähltes Vergabeverfahren:
Offenes Verfahren (EU) (VOB)

c) Art und Umfang der Leistung:
Eine verkehrsabhängig gesteuerte Lichtsignalanlage, in Phasensteuerung, mit: 4 Fahrzeugsignalgruppen. 2 Radfahrer-/ Fußgängersignalgruppen. 2 Signalgruppen für Blindensignalisierung.
Die Lichtsignalanlage muss vom vorhandenen Verkehrsrechnersystem bedient und überwacht werden, sowie uneingeschränkt mit der „SITRAFFIC Canto“ Schnittstelle kommunizieren können.

d) Angaben zu Losen:
Keine Lose

e) Ausführungsfristen:
Von: 29.05.2012 Bis: 13.07.2012

f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:
digital: www.auftragsboerse.de
in Papierform: subreport Verlag Schawe GmbH Buchforststr. 1-15 51101 Köln
Tel. 0221/98578-0 Fax 0221/98578-66 nach Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Egner (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5384.
Herr Reutemann (zum techn. Inhalt), Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen, Tel.: 0621/293-7130.

g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:
digital: kostenlos, in Papierform: 21,97 EUR

h) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim
Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de

i) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
05.04.2012 10:15:00
Bieter und ihre Bevollmächtigten.

j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Gemäß § 16 VOB/B und den Besonderen sowie den Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

k) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

l) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Gemäß der vollständigen Anzeige unter www.ted.europa.eu. Die vollständige Bekanntmachung kann unter www.ted.europa.eu eingesehen werden. Wählen Sie „DE“ für Deutschland, klicken Sie auf „Suche“ und wählen Sie dort unter Bereich „Alle aktuellen Bekanntmachungen“ aus, geben Sie dann bei Ort „Mannheim“ ein und starten die Suche.

m) Zuschlagsfrist:
25.05.2012

n) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Karl-Friedrich-Str. 17 76133 Karlsruhe A073

Bekanntmachung nach VOL/A §12 bzw. §15 EG:
Vergabenummer: 40128950, Maßnahme: MAUS III, Titel: Durchführung von Fördermaßnahmen im Rahmen des Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS)

a) Auftraggeber:
Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland

b) Gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (VOL)

c) Art und Umfang der Leistung:
Durchführung von pädagogisch unterstützenden Förderkursen an Grund-, Förder-, Werkreal-, Realschulen, sowie Gymnasien für 13 öffentliche Mannheimer Schulen für die Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014. Pro Schuljahr belaufen sich die Förderstunden aus Erfahrungen der letzten Jahre auf ca. 6.500 Stunden à 45 Minuten.

d) Angaben zu Losen:
Keine Lose.

e) Ausführungsfristen:
Von: 01.09.2012 Bis: 31.08.2014

f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:
digital: www.auftragsboerse.de
in Papierform: subreport Verlag Schawe GmbH Buchforststr. 1-15 51101 Köln
Tel. 0221/98578-0 Fax 0221/98578-66 nach Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Knittel (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5387,
Frau Hartung (zum Leistungsinhalt), Fachbereich Bildung, Tel.: 0621/293-3540.

g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:
digital: kostenlos, in Papierform 5,49 EUR

h) Teilnahme- oder Angebotsfrist: 22.03.2012 10:15:00 Bindefrist: 18.05.2012

i) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Gemäß § 17 VOL/B und den Besonderen sowie den Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

j) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Mit dem Angebot abzugeben sind: – Scientology-Schutzklausel – Nachweis über die Anzahl und Qualifikation der verfügbaren Fachkräfte – Leistungskatalog mit den verschiedenen Förderangeboten – Aktuelle Referenzen und Qualifikationen zu vergleichbaren erfolgreichen Projektvorhaben – Konzeptioneller Projektablauf zur Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Schulen.

k) Angabe der Zuschlagskriterien:
– Preis des Angebots 40% – Qualifikation und Anzahl der Mitarbeiter 20% – Spektrum und Güte der Förderbausteine 20% – Referenzen, Zertifikate und nachgewiesene Qualifikationen in verwandten Arbeitsfeldern 20%

l) Nachprüfstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe,
Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe. A074

Bekanntmachung nach VOB/A §12:
Vergabenummer: 68128830, Maßnahme: Rahmenvertrag, Titel: Landschaftsbauarbeiten

a) Auftraggeber:
Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland

b) Gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (VOB)

c) Art und Umfang der Leistung:
Erd- und Fundamentarbeiten, Rodungsarbeiten, Abbrucharbeiten, Wegebauarbeiten (Tragschichten, Pflaster- und Plattenbeläge, wassergeb. Wegedecken), Spielplatzflächen (Einfassungen, Aufprallflächen), Vegetationstechnische Arbeiten (Oberbodenbearbeitung, Pflanzarbeiten), Pflegearbeiten, Zaunarbeiten, Einbau von Ausstattungsobjekten.

d) Angaben zu Losen:
Keine Lose.

e) Ausführungsfristen:
Von: 23.04.2012 Bis: 31.12.2012
Option zur Auftragsverlängerung: 01.01.2013 - 31.12.2013 und 01.01.2014 - 31.12.2014.

f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:
digital: www.auftragsboerse.de
in Papierform: subreport Verlag Schawe GmbH Buchforststr. 1-15 51101 Köln
Tel. 0221/98578-0 Fax 0221/98578-66 nach Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Knittel (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-5387,
Herr Weber (zum techn. Inhalt), Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen,
Tel.: 0621/293-7388.

g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:
digital: kostenlos, in Papierform 31,65 EUR

h) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim
Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de.

i) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
22.03.2012 10:45:00
Bieter und ihre Bevollmächtigten.

j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Gemäß § 16 VOB/B und den Besonderen sowie den Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

k) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

l) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Die Eignung ist bereits mit Angebotsabgabe durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder die Eigenerklärungen zur Eignung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) des Vergabe- und Vertragshandbuchs des Bundes (VHB), nachzuweisen. Gelangt das Angebot in die engere Wahl sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Das Formblatt 124 ist erhältlich unter www.bmvbs.de und liegt außerdem den Vergabeunterlagen bei. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrags auf die Fähigkeiten anderer Unternehmer, sind die Präqualifikationsnummern bzw. Erklärungen und Bescheinigungen auch für diese anderen Unternehmen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen.
Entsprechend mit dem Angebot abzugeben sind außerdem die Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und die FSC-Erklärung.

m) Zuschlagsfrist:
20.04.2012

n) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Regierungspräsidium Karlsruhe Schlossplatz 1-3 76131 Karlsruhe A078

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Käfertal
Mittwoch, 07.03.2012, 19:00 Uhr
Saal des Kulturhauses Käfertal
Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

Tagesordnung:
1. Sachstandsbericht zu Konversion
2. Sachstandsbericht Kinderbetreuung/Schulen
3. Sachstandsbericht zum Sanierungsgebiet Käfertal Zentrum
4. Sachstandsbericht zum Baugebiet Hochwald
5. Sachstandsbericht Parkraumkonzept Käfertal
6. Anfragen / Verschiedenes

Mannheim, 01.03.2012 B077/2012

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am Mittwoch, den 07.03.2012 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:
1 Präsentation von artmetropol.tv im Kulturausschuss
Antragsteller/in: GRÜNE
2 Zukunftskonzept Oststadttheater
Antragsteller/in: CDU
3 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Energie für Mannheim Produktionszentrum Darstellende Künste
Antragsteller/in: GRÜNE
und
Freie Szene – Zentrum der Darstellenden Künste in Mannheim
4 Aufbau eines Community Art Centers in der Neckarstadt-West
5 Bermuda Shorts – Internationales Kurzfilmfestival mit den Partnerstädten Mannheims 19. - 23.9.2012
6 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Energie für Mannheim Kulturpass
Antragsteller/in: GRÜNE
7 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Zuschüsse der Freien Szene
Antragsteller/in: ML
8 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Energie für Mannheim Forderung freie Tanz- und Theaterszene breiter aufstellen
Antragsteller/in: GRÜNE
9 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Energie für Mannheim Sozialkulturelle Zentren stärken
Antragsteller/in: GRÜNE
und
Kulturhaus Käfertal als soziokulturelles Zentrum in Mannheim
Antragsteller/in: FDP
10 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Kulturstadt Mannheim voranbringen! Kunst und Migration
Antragsteller/in: SPD
11 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Kulturstadt Mannheim voranbringen! Kunst und neue Kultur – Graffitiaktion Theodor-Heuss-Schule
Antragsteller/in: SPD
12 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Energie für Mannheim Kultur-Begleiter_innen
Antragsteller/in: GRÜNE
13 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Kulturstadt Mannheim voranbringen!
Beauftragter für Musik- und Popkultur
Antragsteller/in: SPD
14 FilmCommission Metropolregion Rhein-Neckar
Antragsteller/in: ML
15 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Kulturstadt Mannheim voranbringen!
Mannheimer Industriekultur fördern
Antragsteller/in: SPD
16 Sanierung der Städtischen Bilder- und Skulpturen Sammlung
Antragsteller/in: CDU
17 Beteiligung am EU Programm „Interreg IV B NWE“
18 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Kulturstadt Mannheim voranbringen! Kulturelle Bildung
Antragsteller/in: SPD
19 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Energie für Mannheim Restplätze im Nationaltheater
Antragsteller/in: GRÜNE
20 Nationaltheater Mannheim; Umwidmung von Mitteln der Spielhaussanierung zur Finanzierung der Ersatzbeschaffung von Funkgeräten (Sender und Empfänger)
21 Eigenbetriebe Nationaltheater Mannheim, Kunsthalle Mannheim und Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim:
Berichtswesen
22 Anfragen und Mitteilungen
23 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung B 082

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 06.03.2012 um 16:30 Uhr,
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

1 Bundesfreiwilligendienst: Schaffung von Angeboten im Konzern Stadt Mannheim
1.1 Beteiligung am EU Programm „Interreg IV B NWE“
2 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV
3 Aufruf zur Teilnahme an Abgeordnetenwatch
Antragsteller/in: GRÜNE
4 Kontakt zu Mannheimer Stadträt_innen verbessern
Antragsteller/in: GRÜNE
5 Marken (Brands) der Stadt Mannheim
Anfragesteller/in: GRÜNE
6 Sonderabteilungen
Anfragesteller/in: Mannheimer Liste
7 Örtliche Bestätigungsprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt
Anfragesteller/in: GRÜNE
8 Entwicklung der aufgelaufenen Überstunden bei der Stadtverwaltung
Antragsteller/in: FDP
9 Teilzeitarbeit und Frauenförderung im Personalbericht 2010
Anfragesteller/in: GRÜNE
10 Berichterstattung über die Situation lesbischer und schwuler städtischer Mitarbeiter_innen im Personalbericht
Antragsteller/in: GRÜNE
11 Kein Flugplatz im Mannheimer Norden
Antragsteller/in: Herr Weiß
12 Einführung eines gemeinsamen Tickets VRN und KVV
Antragsteller/in: GRÜNE
13 Anfragen und Mitteilungen
14 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung B081

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
am Donnerstag, den 08.03.2012 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:
1 Entwicklung weiterer regional bedeutsamer Kompetenzfelder für den Wirtschaftsstandort Mannheim unter Bezug auf mögliche Relevanz für die Konversionsflächen im Rahmen der Umsetzung der Neuen Wirtschaftspolitischen Strategie
2 Jobcenter Mannheim
- Zielerreichung und Finanzabschluss 2011
- Zielvereinbarungsprozess und Finanzplan 2012 (einschließlich Stellenplan)
- Geplante Eingliederungsmaßnahmen 2012
3 Regionaler Arbeitsmarktmonitor Mannheim
4 Mannheim entwickeln Konzeption zur Förderung ehrenamtlicher Hilfen
Antragsteller/in: CDU
5 Mannheim entwickeln Modul Betreuungsbedarfe und Betreuungshilfe
Antragsteller/in: CDU
und
Mannheim entwickeln Eingliederungshilfe - Umsetzungsplanung und -vereinbarung
Antragsteller/in: CDU
6 Mannheim entwickeln Fachdienst für Eingliederungshilfe
Antragsteller/in: CDU
7 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Gemeinsam Mannheim sozialer gestalten!
Arbeitsbedingungen und Attraktivität von Pfleger/innenberufen
Antragsteller/in: SPD
8 Haushaltsplanaufstellung 2012/13 Gemeinsam Mannheim sozialer gestalten!
Bildungsberater bei Jobcenter
Antragsteller/in: SPD
9 Beförderungsdienst für schwerstgehbehinderte Menschen in Mannheim
Antragsteller/in: Herr Weiß
10 Kostenersparnis bei Mietkosten für Menschen mit Duldung oder im Asylbewerberverfahren
Antragsteller/in: Frau Kuch
11 Anfragen und Mitteilungen
12 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung B 083

Mannheims kreativste Badewanne wird gefüllt

Ab Mai: Altes Volksbad bezugsfertig

Alles neu, macht der Mai: Ab 16. Mai dieses Jahres können die Umzugswagen rollen: Kreative, die in Mannheim selbstständig den Sprung ins kalte Wasser wagen wollen, haben jetzt im frisch sanierten Alten Volksbad in Neckarstadt-West die Chance auf ein attraktives Domizil.

Das neue, stadtteilorientierte Kreativwirtschaftszentrum bietet Büroräume von 20 bis 77 Quadratmetern, eine passende, angenehme Arbeitsatmosphäre und wertvollen Austausch mit anderen Akteuren der Branche unter einem Dach. Existenzgründer und Existenzgründerinnen sowie junge Firmen der Kreativbranche, die sich etablieren möchten, können ihre Anfragen nach einem Platz für ihren Unternehmenssitz ab sofort stellen.

Ob Design, Film, Fotografie, Medien oder damit in Verbindung stehende Unternehmenszwecke, ob Auf- oder Ausbauphase: Die Rahmenbedingungen für Mieter und Mieterinnen im Alten Volksbad sind äußerst günstig. Zehn bis 20 kulturaffine und kreative Jung-Entrepreneure können in das denkmalgeschützte Gebäude, dessen ursprünglicher Zustand durch umfangreiche Sanierungsarbeiten herausgearbeitet und aufpoliert wurde, einziehen.

Auf einer Gesamtfläche von 1200 Quadratmetern stehen Büros zu günstigen Konditionen sowie Besprechungs- und Seminarräume, außerdem Breitband-IT zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es im Alten Volksbad bei Bedarf Hilfestellung beim Start in der Branche Kreativwirtschaft: Vor Ort stehen die Experten des „Vereins zur Förderung der beruflichen Gestaltungskompetenz“ mit Rat und Tat zur Seite. Das Team verfügt über langjährige Erfahrung in Beratung, Qualifikation und Coaching.

Durch zentrenübergreifendes Netzwerken unter den Mietern des Alten Volksbads, des Musikparks Mannheim, des Mafinex-Technologiezentrums, des Deutsch-Türkischen Wirtschaftszentrums und dem Team des Clustermanagements Musikwirtschaft bieten sich attraktive Möglichkeiten zum gemeinsamen Nutzen aller Mieter. (red)

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.altes-volksbad.com, Raumanfragen sowie sonstige Fragen können per E-Mail an bademeister@altes-volksbad.com oder telefonisch unter 0621-33992-100 gestellt werden.

Das neue, stadtteilorientierte Kreativwirtschaftszentrum bietet Büroräume von 20 bis 77 Quadratmetern, eine angenehme Arbeitsatmosphäre und wertvollen Austausch mit anderen Akteuren der Branche unter einem Dach. FOTO: STADT MANNHEIM

Gonzalo Maldonado Morales aus Mannheim ist einer der drei Künstler, die mit Graffiti den Neckarauer Übergang gestalten. FOTO: GAIER

Kulturelle Vielfalt und künstlerisches Engagement

Drei anerkannte StreetArt-Künstler gestalten die Stützwände am Neckarauer Übergang

Die Arbeiten am Glückstein-Quartier, eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte Mannheims, sind im Zeitplan, und das neue Quartier im Lindenhof nimmt Gestalt an. Seit Januar haben anerkannte StreetArt-Künstler die Möglichkeit mitzugestalten. Eine mehrköpfige Jury wählte hierfür die Künstler Gonzalo Maldonado Morales aus Mannheim und das Duo Herakut aus Frankfurt aus. Die Künstler gestalten die Wände am Neckarauer Übergang. Morales begann Ende Januar mit seinen Arbeiten an zwei Stützwänden, Herakut wird am 5. März anfangen.

„Kulturelle Vielfalt und künstlerisches Engagement sind, gerade in Großstädten, enorm wichtig. Zu dieser Vielfalt gehört auch die StreetArt-Szene“, sagt Bürgermeister Lothar Quast. „Die Entwürfe der Künstler gefallen mir sehr gut, und ich freue mich, dass wir eine ideale Fläche bieten können.“ Die Betreuung und Organisation der Graffiti übergab die Stadt Mannheim Petra Stamm von der Stoffwechsel-Galerie Mannheim.

„Das Glückstein-Quartier eignet sich sehr gut, denn in das moderne und urbane Gebiet passen diese Ausdrucksformen ideal“, so Quast weiter. Ein großer Vorteil sei auch, dass die Künstler in der so genannten Sprayer-Hierarchie weit oben stehen. Dadurch wird ihr Kunstwerk von den übrigen Sprayern respektiert und nicht angetastet oder übermalt.

StreetArt ist eine anerkannte Kunstform. Unter diesem Begriff versteht man im Allgemeinen Wandmalereien, entweder mit den Signets der jeweiligen Künstler (Graffiti) oder selbst entworfene Charaktere und Bilder. Die Metropolregion ist der perfekte Ort für StreetArt, denn einige der wichtigsten Graffiti-Künstler sind hier geboren oder heimisch. (red)

Neue Formen der Radwegeplanung

Seminar in Mannheim mit Lösungsvorschlägen

„So würden wir das heute nicht mehr bauen.“ Unter diesem Schlagwort tagten in der vergangenen Woche über 50 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet in Mannheim. In Kooperation mit der Stadt Mannheim hatte die Fahrradakademie des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU) in die Abendakademie eingeladen. Im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars stand die Novelle der Straßenverkehrsordnung und ihre Auswirkung auf die Radverkehrsplanung.

Die Novelle gibt dem Radverkehr unter dem Aspekt der Sicherheit und der Gleichstellung gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern mehr Gewicht. Am Beispiel erfolgreicher Projekte, unter anderem in der Stadt Karlsruhe, wurde das Potential aber auch die Grenzen von neuen Lösungen wie Schutzstreifen, Fahrradstraßen oder der Verringerung von KFZ-Spuren zugunsten überbreiter Fahrspuren diskutiert. Die im Seminar vorgestellten Lösungen gaben gleichzeitig den Mannheimer Fachteilnehmern Ansatzpunkte für die kommenden Planungen am Ring und an der Bismarckstraße. (red)

AUS DEM GEMEINDERAT

Kinder günstiger unterwegs

Beliebter Familienpass Plus nimmt Lasten von sozial Schwächeren

Fraktion im Gemeinderat

SPD

Der neue Familienpass Plus hilft leicht und spürbar sozial benachteiligten Mannheimerinnen und Mannheimern. So fahren rund 1700 Kinder und Jugendliche in diesem Schuljahr mit dem vergünstigten Maxx-Ticket mit Bus und Straßenbahn durch Mannheim.

„Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat vor zwei Jahren gemeinsam mit den Grünen den Vorschlag dafür in die Haushaltsberatungen eingebracht. Jetzt sehen wir, wie notwendig und nützlich der Familienpass Plus für die Menschen in unserer Stadt ist. Der große Erfolg gibt uns Recht“, freut sich Stadträtin Marianne Bade, sozial- und integrationspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion. Auch die positive Berichterstattung in den Medien belege die hervorragende Resonanz auf das Angebot.

Mit der erweiterten Variante erhalten Kinder und Jugendliche vergünstigte Maxx-Tickets für Busse und Bahnen. Die Karte kostet drei Euro monatlich, den Rest schießt die Stadt zu. Der Bedarf ist enorm: Bereits jetzt ist das jährliche Budget der Stadt in Höhe von 411.000 Euro ausgeschöpft. Die Verwaltung prüft derzeit, ob es Möglichkeiten gibt, mehr Familien zu bedienen. Außerdem gibt es beispielsweise einen Gutschein für einen Kurs der Abendakademie, eine vergünstigte Kinderferienkarte für das Freibad und die Möglichkeit, kostenlos die städtischen Museen zu besuchen.

Der Familienpass Plus richtet sich gezielt an Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV) oder Hilfen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten.

„Mit dem Familienpass und der zusätzlichen Plus-Variante können wir belegen, wie die SPD-Gemeinderatsfraktion und die Stadt für unsere Kinder und Eltern kämpfen. Familienfreundlichkeit ist ein Standortfaktor, der eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Mit unseren Angeboten setzen wir ein Markenzeichen für Mannheim“, betont Marianne Bade und ergänzt: „Mit dem Familienpass Plus gehen wir effektiv gegen Armut vor und helfen Eltern, auf die Wünsche ihrer Kinder eingehen zu können.“

Was bewegt Mannheim? Die SPD-Gemeinderatsfraktion berichtet für Sie regelmäßig im Amtsblatt – im Zwei-Wochen-Takt! Nächste Veröffentlichung: 15. März 2012.

Infos in der Zwischenzeit erhalten Sie im Internet: www.in-mannheim-spd.de, per Mail an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 293-2090/-91.

Marianne Bade, sozial- und integrationspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion.

AUS DEM GEMEINDERAT

Stoppt den Unsinn

ML: Überflüssige Fragen zu zwei Themen

Gruppierung im Gemeinderat

ML

Zwei völlig überflüssige Fragen beschäftigen die Kommunalpolitik zurzeit:

- der beabsichtigte Abriss der barockisierten Fassade von O4,4;

- die unnötige Einrichtung eines fünften Dezernates zur Befriedigung der Postengelüste der Grünen.

Beim beabsichtigten Abriss von O4,4 hat sich eine breite Widerstandsfront gebildet. Die Unterschriftenlisten können noch bis zum 15. März bei der Mannheimer Liste im Rathaus E5 angefordert und abgegeben werden. Auch beim Infostand am 3. März von 10 bis 16 Uhr vor O4,4 kann unterschrieben werden.

Das fünfte Dezernat mit Kosten von zurzeit jährlich 630.000 Euro ist allein politischen Sandkastenspielen und grüner Postenjägerei geschuldet. Hier wird die Mannheimer Liste weiter entschieden dagegen angehen.

Stadtrat Rolf Dieter.

In beiden Fällen ist unseres Erachtens außerdem der Oberbürgermeister gefordert, der erklärtermaßen beides nicht will.

Rolf Dieter, Stadtrat ML

Unsachlichen Fragebogen beenden!

GRÜNE kritisieren Fragestellungen

Fraktion im Gemeinderat

GRÜNE

Nachdem Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat den Sicherheitsfragebogen in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste, Immobilienmanagement, Sicherheit und Ordnung auf die Tagesordnung hatte setzen lassen, empörten sich neben fast allen Fraktionen auch der Migrationsbeirat und der Verein „Kinder in der Stadt“ über die unsachlichen Fragen. Alleine die CDU schwieg. Jetzt hat sie ihr Schweigen gebrochen und ihrem zuständigen Bürgermeister Specht den Rücken gestärkt, was es aber nicht besser macht. Sie plädierte jüngst dafür, man müsse „auch danach fragen, ob die Bevölkerung einen hohen Anteil an ausländischer Bevölkerung als Problem ansieht“.

Doch worum geht es eigentlich? Den von einem Heidelberger Institut entwickelten Fragebogen lässt die Verwaltung an 6500 Haushalte in Mannheim verteilen. In dem Fragebogen gibt es neben anderen Schwierigkeiten keine Möglichkeit, generell zu sagen, ob man „sich langweilende und nichtstuende Jugendliche“ oder „viele Ausländer/Asylbewerber“ überhaupt als Problem sieht oder nicht. Sie werden bereits als Problem definiert, von dem man lediglich sagen soll, inwieweit man es im eigenen Stadtteil als Problem ansieht. Das lässt beides offen: Es gibt beispielsweise keine „sich langweilenden und nichtstuenden Jugendlichen“ oder es wird nicht als Problem gesehen.

Die GRÜNEN im Gemeinderat: Miriam Caroli, Raymond Fojkar, Gerhard Fontagnier, Dirk Grunert, Mathias Meder, Wolfgang Raufelder, Gabriele Thirion-Brenneisen, Natascha Werning.

Der eigentliche Grund für diese unsachliche Fragebogenaktion ist dabei längst entlarvt: Würde man sich an den Ergebnissen der Befragung durch die Polizei Mannheim orientieren, die eine große Zufriedenheit der Bevölkerung verzeichnen lässt, gäbe es in Mannheim keine Begründung mehr für einen Kommunalen Ordnungsdienst (KOD). Stattdessen soll nun mit Hilfe des „subjektiven Sicherheitsgefühls“ eine Argumentationsgrundlage geschaffen werden, um diesen aufrecht zu erhalten. Wir GRÜNE sind der Auffassung: Statt Meinungen abzufragen, wird mit dieser Aktion Stimmung gemacht, die dem widersprechen, was in unserer Stadt seit langem parteiübergreifender Konsens ist. Es wäre nun gut, wenn Oberbürgermeister Dr. Kurz sich für die Stadtverwaltung entschuldigen und die unsägliche Fragebogenaktion zum Thema Sicherheit so schnell wie möglich beenden würde.

Miriam Caroli, Raymond Fojkar, Gerhard Fontagnier, Dirk Grunert, Mathias Meder, Wolfgang Raufelder, Gabriele Thirion-Brenneisen, Natascha Werning.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-mannheim.de.

DIESE WOCHE

Mannheim: Winterdienst-Leiter der Quadratestadt besucht Partnerstadt Chisinau.
Seite 2

Amtsblatt: Neuer Statistikatlas ist ab sofort im Internet verfügbar.
Seite 3

Sport: Fußball – Der SV Waldhof und der VfR Mannheim starten mit Heimspielen in die Rückrunde.
Seite 10

Veranstaltungen: „Best of Musicals" – Große Show in der SAP Arena.
Seite 14

SPORT

Adler finden wieder in die Erfolgsspur zurück

Eishockey: Mit einer überzeugenden Vorstellung gegen die Hamburg Freezers sicherten sich die Adler Mannheim am Dienstagabend durch einen 7:2 (3:1, 2:1, 2:0)-Sieg drei wichtige Zähler im Kampf um das Play-off-Heimrecht.
Im wichtigen Duell gegen den Verfolger aus Norddeutschland sahen die 8654 Zuschauer in der SAP Arena ein fulminantes erstes Drittel der Adler. Damit sind die Adler rechtzeitig vor dem Prestigeduell gegen Kölner Haie am kommenden Freitag (19.30 Uhr) wieder in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Dennoch stockte den Fans der Blau-Weiß-Roten znächst der Atem, als die „Kühlschränke" mit ihrem ersten Torschuss überhaupt gleich mit 1:0 in Führung gingen. Danach besannen sich die Adler auf ihre wahren Fähigkeiten und erzielten sieben Tore. Yannic Seidenberg und Frank Mauer trafen jeweils zweimal ins gegnerische Gehäuse. (Lesen Sie mehr auf Seite 10).

KULTUR

Großes Jubiläum

Konzert: Gerademal eine Handvoll Musiker fand sich 1987 zur ersten Probe des Sinfonischen Jugendblasorchesters Mannheim ein. Nun feiert das Orchester, das inzwischen den Namen Mannheimer Bläserphilharmonie trägt, sein 25jähriges Jubiläum und darf zurückblicken auf erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, Tourneen in der ganzen Welt und ausverkaufte Heimspiele im Mannheimer Rosengarten. Zum Geburtstag schenkt die Bläserphilharmonie sich und ihrem Publikum ein ganz besonderes Konzert: Am Sonntag, 18. März, 11 Uhr erklingen unter der Leitung von Markus Theinert im Mozartsaal des Rosengarten Mannheim „Meilensteile" aus 25 Jahren Orchestergeschichte.
(Lesen Sie mehr auf Seite 14).

Von Büsten bis Tapisserien: Kunstliebhaber erwartet in Ausstellung „Sammeln!Die Kunstkammer des Kaisers in Wien"ein besonderer Genuss. FOTO: GEROLD

„Ein echter Augenschmaus"

rem: Ausstellung „Sammeln! Die Kunstkammer des Kaisers in Wien" bis September zu sehen

Sie sind eine der bekanntesten Familien Europas und waren – über die vergangenen Jahrhunderte gesehen – auch eine der mächtigsten. Mitglieder dieser Dynastie stellten erstmals 1273 und fast ununterbrochen ab 1438 die deutschen Könige und römisch-deutschen Kaiser. Ihr Herrschaftgebiet umfasste das österreichische Kernland, das heutige Böhmen, Kroatien und Ungarn und zeitweise auch andere europäische Gebiete. Die Rede ist von den Habsburgern.

Ihnen – vielmehr ihrer Kunst- und Wunderkammer – ist die Ausstellung „Sammeln! Die Kunstkammer des Kaisers in Wien" gewidmet, die erste in der neu eingerichteten Dependance des Kunsthistorischen Museums Wien (KHM) in den Reiss-Engelhorn-Museen (rem).

Kunstliebhaber erwartet seit Sonntag ein ganz besonderer Genuss: Rund 140 einzigartige Meisterwerke führen die Vielfalt fürstlichen Sammelns vor Augen. Gefäße aus Gold, Bergkristall und Halbedelsteinen, filigrane Uhren und astronomische Messgeräte, Statuetten aus Bronze und Elfenbein, Objekte aus Kokosnüssen, Straußeneiern und Muscheln sowie Tapisserien dokumentieren die Leidenschaft, mit der die Habsburger über die Jahrhunderte raffinierte Kostbarkeiten zusammengetragen haben.

„Diese erste Präsentation von einzigartigen Ausstellungsstücken aus Wien in Mannheim ist ein echter Augenschmaus", freut sich Kulturbürgermeister Michael Grötsch. „Sie bildet den Auftakt einer hoffentlich langen und fruchtbaren Museumskooperation. Wir dürfen uns in den nächsten Jahren auf interessante Exponate freuen." Dies sei ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Kulturhauptstadt.

> „Diese erste Präsentation von einzigartigen Ausstellungsstücken aus Wien in Mannheim bildet den Auftakt einer hoffentlich langen und fruchtbaren Museumskooperation."

„Sammlungen sind das jeweilige Herzstück von Museen, sie haben sie erst groß gemacht", erläutert Professor Dr. Alfried Wieczorek. „Frau Dr. Haag und ich meinen, dass die Wichtigkeit der Sammlungen wieder mehr in den Vordergrund gestellt werden muss, denn sie kommen bei thematischen Sonderausstellungen meist zu kurz. Die Habsburger Sammlung besitzt eine sehr große Qualität", so der rem-Direktor weiter.

„Das ist ein großer Tag der Freude für uns als Wiener Museum", meinte auch Dr. Sabine Haag, die Leiterin des Kunsthistorischen Museums. „Als wir vor über einem Jahr über eine mögliche Zusammenarbeit sprachen, haben wir uns natürlich die Frage gestellt: Nützt es beiden Partnern?"

Die Antwort fiel ganz offensichtlich positiv aus, denn: „Die Zielsetzung beider Einrichtungen ist deckungsgleich. Die Kollegen hier in Mannheim denken in die gleiche Richtung wie wir in Wien, sie nehmen die Museumsarbeit ernst und sind nicht nur an Eventkultur interessiert. Sie erforschen Sammlungen. Nur so kann man eine lustvolle Ausstellung auf die Beine stellen", so Dr. Haag, die versprach: „Den Besuchern werden buchstäblich die Augen übergehen."

In vier Themenbereichen stellt die Schau die Sammelleidenschaft der Habsburger vor. Im ersten Teil werden die herausragenden Sammler und ihre Vorlieben thematisiert: von Herzog Rudolf IV. von Österreich (1339-1365), der im 14. Jahrhundert die Gründung eines habsburgischen Hausschatzes anregte, bis zu Erzherzog Leopold Wilhelm (1614-1662), dem Mitbegründer der Wiener Gemäldegalerie. Im zweiten Teil wird das Prinzip der Schatz- und Kunstkammern erläutert und der Wandel in der Sammeltätigkeit dargestellt. Dabei stehen die zunehmende Systematisierung und der Aufbau von wissenschaftlichen Spezialsammlungen im Mittelpunkt. Der dritte Ausstellungsbereich widmet sich Kaiser Rudolf II. (1552-1612) und der Prager Kunstkammer, die durch die Verlegung der Residenz von Wien nach Prag 1538 an Bedeutung gewann. Indem Rudolf II. namhafte Künstlern und Wissenschaftler in seinen Dienst nahm, trug er entscheidend zur Qualität der Sammlung bei. Mit ihm wandelte sich die fürstliche Schatzkammer zur enzyklopädischen Kunstkammer, deren Stücke nach Rudolfs Tod nach Wien zurückkehrten. Der vierte Themenabschnitt geht der Frage nach, wie das Sammeln sich mit dem Barock Mitte des 17. Jahrhunderts veränderte.

Während Erzherzog Leopold Wilhelm mit dem Ankauf von 1400 Bildern einen entscheidenden Beitrag zur Gründung der Wiener Gemäldegalerie leistete, trat in der Regierungszeit Maria Theresias (1717-1780) die aktive Sammeltätigkeit der Habsburger in den Hintergrund. Stattdessen gewannen der Aufbau und die Pflege höfischer Kunstwerkstätten zunehmend an Bedeutung. (az/red)

Seit zehn Jahren ist die Kunstkammer in Wien wegen Renovierung geschlossen. Nur einzelne Stücke sind in dieser Zeit ausgestellt gewesen. In der in Mannheim präsentierten Fülle waren die Schätze der Habsburger außerhalb Wiens noch nie zu bewundern. Da die Kunstkammer im Dezember 2012 wiedereröffnet wird, werden die Stücke auch so schnell nicht wieder auf Reisen gehen.

Die Ausstellung "Sammeln! Die Kunstkammer des Kaisers in Wien" ist bis zum 2. September 2012 im Museum Zeughaus C5 zu sehen.

STADTNACHRICHTEN

Stadt informiert über Jobmöglichkeiten

Messe: Die Stadt Mannheim beteiligt sich wieder mit Messeständen (562 und 570) an der „Jobs For Future" und präsentiert ihr umfangreiches Spektrum an Ausbildungsberufen. Die alljährliche große Messe für Arbeit, Aus- und Weiterbildung findet vom 1. bis 3. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr, in der Maimarkthalle Mannheim statt.
An einem Stand stehen neben dem Team Ausbildung auch Azubis aus den verschiedensten Berufen und Studiengängen für Fragen der Besucher zur Verfügung. Sie können sich von den klassischen Verwaltungsberufen über gewerblich-technische Ausbildungsgänge bis hin zu den Anerkennungspraktika im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder umfassend zum Thema Ausbildung bei der Stadt Mannheim informieren. Darüber hinaus sind die Kontaktstelle Frau und Beruf, das Gründerinnenzentrum gig7 und das Projekt Wisawi, das berufliche Beratung und mehr für Frauen anbietet, vertreten. Diese Angebote werden von der Frauenbeauftragten der Stadt bereitgestellt. Weitere Informationen über die „Jobs For Future" lesen Sie auf unseren Sonderseiten 8 und 9 in dieser Ausgabe. (red)

Krimi-Lesung mit „Tatort-Autor" Bieber

rem: Die Reiss-Engelhorn-Museen laden am Sonntag, 11. März, zum Krimiabend ein. Horst Bieber, der unter anderem Drehbücher für den „Tatort" schreibt, stellt um 17 Uhr seinen neuen Kriminalroman „Lösegeld" vor. Nach fünf Jahren kreativer Pause meldet sich Horst Bieber in der deutschen Krimilandschaft zurück. Erneut stehen Privatdetektiv Rolf Kramer und Kriminalhauptkommissarin Caro Heynen im Mittelpunkt des Geschehens. Die Lesung wird musikalisch begleitet.

Die Veranstaltung findet im Florian-Waldeck-Saal des Museums Zeughaus C5 statt. Der Eintritt ist frei. (red)

Studi-Theatertag mit dem „Sommernachtstraum"

Nationaltheater: Ein- bis zweimal pro Semester laden Nationaltheater und Absolventum zum Studi-Theatertag ein. Er findet das nächste Mal am Dienstag, 6. März, statt. Im November 2011 feierte „Ein Sommernachtstraum" in der Inszenierung von Georg Schmiedleitner Premiere im Schauspielhaus des Nationaltheaters Mannheim. Für sieben Euro gibt es für Studierende am 6. März die Möglichkeit, die Vorstellung (Beginn: 19 Uhr) mit exklusiver Backstage-Führung (18 Uhr; Treffpunkt: Kassenfoyer) mit dem Bühneninspektor und Kurzeinführung in das Stück mit der Dramaturgin zu besuchen. Vorverkauf: Theaterkasse am Goetheplatz, donnerstags am Theaterstand vor der Mensa und im Campus Shop. (red)

ZITAT

„Kriege führen mögen andere, du glückliches Österreich heirate. Denn was Mars den anderen, gibt dir die göttliche Venus."

Matthias Corvinus, ungarischer König

Werner Knon, Franz Hempen, Iurie Ciobanu aus Chisinau und Jonas Johansson aus Borlange (von links) tauschten Erfahrungen aus. FOTOS: PRIVAT

Thema der Gespräche waren auch die Fahrzeugflotte und Geräte des Winterdienstes in Chisinau. Unter Umständen stellt Mannheim Großstreuer zur Verfügung.

Großes Interesse an Zusammenarbeit

Besuch in Partnerstadt: Werner Knon und Franz Hempen vom Mannheimer Winterdienst in Chisinau

Auf Einladung von Chisinaus Oberbürgermeister Dorin Chirtoaca besuchten Werner Knon und Franz Hempen vom Mannheimer Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Abteilung Stadtreinigung und Winterdienst in diesen Tagen die moldawische Partnerstadt.

Der Kontakt kam im Dezember 2010 zustande, als Oberbürgermeister Chirtoaca erstmals mit einer Delegation in Mannheim zu Gast war und städtische Einrichtungen besuchte, unter anderem den Winterdienst, von dem er sehr beeindruckt war.

Mit Mitgliedern der dortigen Stadtverwaltung sowie Repräsentanten der schwedischen Stadt Borlange – ihrerseits verpartnert mit Chisinau – tauschten Knon und Hempen Erfahrungen aus. „Wir wurden sehr freundschaftlich aufgenommenen und kompetent betreut“, freuten sich die Mannheimer nach ihrer Rückkehr über den herzlichen Empfang in Chisinau. „Es besteht großes Interesse an einer intensiveren Kooperation.“

Werner Knon möchte mit Rat und Tat persönlich beim effektiven Aufbau eines Winterdienstes helfen, für den er noch Entwicklungspotenzial sieht. Aber auch die gesamte Abteilung Stadtreinigung und Winterdienst hat sich gerne bereit erklärt, die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu verstärken und mit weiteren Bereichen, wie zum Beispiel der Stadtentwässerung, zu koordinieren.

Um sich einen Eindruck von der aktuellen Situation vor Ort zu verschaffen, besuchten Knon und Hempen unter anderem die Stadtreinigung und den Winterdienst in Chisinau; ein Informationsaustausch über Aufgabenumfang, Arbeitsweisen, Fuhrpark, Streumaterialien und Werkstätten schloss sich an.

Bei der Winterdienstplanung lernten die Mannheimer die Arbeitsweise in der Partnerstadt kennen, Erläuterungen über Verfahren und Vorgehenswesen folgten. Auch die Umsetzung des Winterdienstes in die Praxis wurde präsentiert.

Die Gespräche mit dem Oberbürgermeister beinhalteten die allgemeine, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Situation. Chirtoaca erklärte, wo er Ansätze zur Verbesserung in seiner Stadt durch die Unterstützung von Mannheim sieht. Auch ein Austausch von Erfahrungen, betrieblichen Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen mit den schwedischen Experten aus Borlange stand auf dem Programm.

Die Mannheimer wollen Chisinau nun mit Know-how, Organisation und Planung unterstützen; außerdem soll geprüft werden, inwieweit Vorgehensweisen, technische Optimierung durch Planung, Material und Geräte des Mannheimer Winterdienstes übernommen werden können. Eventuell möchte man gebrauchte Großstreuer zur Verfügung stellen.

Zum Abschluss des Besuches luden Werner Knon und Franz Hempen ihre Kollegen zu einem einem Gegenbesuch ein. (az/red)

Dankbare Empfänger

Medi-Markt Gruppe unterstützt soziale Einrichtungen

Die Mannheimer Unternehmensgruppe Medi-Markt stellt ihr soziales Engagement unter Beweis. Mit einer großzügigen Spende in Höhe von 40.000 Euro unterstützt das Unternehmen mehrere soziale Einrichtungen.

Die Medi-Markt Gruppe ist einer der größten, bundesweit agierenden Großhändler von medizinisch-pflegerischen Hilfsmitteln, welche für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen im Bereich Homecare sowie in stationären Einrichtungen tätig und seit über 20 Jahren in Mannheim ansässig ist.

Hintergrund ihres sozialen Engagements ist es, Menschen zu unterstützen, die ohne eigenes Zutun in Not geraten sind. Insbesondere stehen hier für die Eigentümer des Unternehmens, Familie Dräger, Kinder und Frauen im Fokus. Das Frauen- und Kinderschutzhaus Heckertstift konnte sich über 10.000 Euro, der Förderverein ECMO Deutschland e.V. sowie das Kinder- und Jugendheim St. Josef konnten sich jeweils über 15.000 Euro freuen.

Das Frauen- und Kinderschutzhaus Heckertstift bietet Frauen mit ihren Kindern bereits seit 30 Jahren gemeinsamen Schutz vor familiärer und häuslicher Gewalt. Auch dank der projektbezogenen Unterstützung wird ihnen ein gewaltfreies und geschütztes Leben ermöglicht und sie können sich somit auf eine bessere Zukunft vorbereiten.

Der Förderverein ECMO Deutschland unterstützt hingegen ein Therapieverfahren für frühgeborene Kinder an der Mannheimer Kinderklinik, bei dem für lebensbedroht erkrankte Kleinkinder ein Lungenersatzverfahren angeboten wird. Die Kinderklinik in Mannheim ist hierbei eines der wenigen Zentren in Europa und versorgt Kinder auch weit über die Grenzen der Kurpfalz hinaus.

Das Kinderheim St. Josef mit der Außenstelle Sankt Agnes, einem Mädchenhaus, ist eine Einrichtung der Jugendhilfe, die sich in besonderem Maße bedrohten und Gewalt ausgesetzten Mädchen und Jungen in Mannheim widmet. Ihnen wird in bedrohlichen Situationen Schutz und Unterkunft geboten. Viele der dort lebenden Kinder bleiben über Jahre in der Einrichtung und können, auch dank der Unterstützung durch Spenden, den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft finden. Für die Kinder des Heimes, die sich in diesem Jahr in besonderem Maße für sich und andere einbringen, hat sich der Geschäftsführer der Medi-Markt Gruppe und passionierte Pilot, Herr Thomas Dräger, noch ein besonderes Geschenk ausgedacht. In Abstimmung mit Frau Inge Groos, der Leiterin des Kinderheimes, werden zum Ende des Schuljahres Rundflüge als besondere Belohnung vergeben.

Die Caritas und das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg haben das soziale Engagement der Medi-Markt GmbH auch bereits gewürdigt. Im vergangenen Juli wurde die Mannheimer Unternehmensgruppe deshalb mit dem Mittelstandspreis für ihre soziale Verantwortung ausgezeichnet. (ps)

Von links: Ruth Syren, Petra Weber, Inge Groos, Traudl Bellon, Dr. Roman Nitsch, Thomas Furcht, Thomas Dräger, Philipp Groll, Dr. Thomas Schaible, Theresa Baumgärtner, Andrew Loudon, Monika Schindler. FOTO: PS

„Unterwegs im Auftrag des Herrn“ mit der rnv

Projekt: Jugendgottesdienst in der Straßenbahn - Besondere Begegnungen

Zu einem Gottesdienst in der Straßenbahn lädt am Sonntag, 11. März, das katholische Jugendbüro ein.

Das Motto lautet „Unterwegs im Auftrag des Herrn“ und wird dabei ganz wörtlich genommen: Denn die Feier findet statt, während die Bahn der Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe (rnv) durch Mannheim fährt.

Los geht es um 18 Uhr am Mannheimer Hauptbahnhof. „Wir möchten mit diesem besonderen Angebot Jugendliche an einem Ort ihres Alltags abholen und darauf aufmerksam machen, dass Glaube überall gefeiert und Gemeinschaft überall erfahrbar werden kann“, erläutert Dekanatsjugendpfarrer Daniel Kunz. „Jesus ist dorthin gegangen, wo die Menschen waren. Das muss auch für uns als Kirche heute der Auftrag sein.“ Im Anschluss an den Gottesdienst können alle Mitfahrenden noch bei einem Getränk ins Gespräch kommen.

Gegen 20 Uhr wird die Straßenbahn wieder am Hauptbahnhof in Mannheim erwartet. Unter dem Motto „You Go“ veranstaltet das katholische Jugendbüro seit rund einem Jahr besondere Gottesdienste für Jugendliche. Mit experimentellen Elementen wie Lichteffekten, junger Musik und Aktionen möchte die Reihe Gottesdienst neu erlebbar machen. Eine Idee, die zunehmend Gefallen findet. Um die Planungen zu erleichtern, ist für den Straßenbahn- Gottesdienst ausnahmsweise eine Online-Anmeldung unter www.hausderjugend-bdkj-ma.de erforderlich. (kia)

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Sprache als Alleinstellungsmerkmal

Veranstaltung: Reihe Marketing-Café geht mit Vortrag von Armin Reins in nächste Runde

Beim ersten Marketing-Café des Jahres drehte sich alles um das Thema Sprache. Der Kommunikationsexperte Armin Reins stellte in seinem Vortrag die Wichtigkeit von Sprache im Marketing heraus. Nachdem jahrelang die Macht der Bilder im Zentrum des Denkens stand und Texter lediglich als Zuarbeiter galten, wird heute das geschriebene oder gesprochene Wort immer wichtiger und kann zum Alleinstellungsmerkmal einer Marke werden.

Die 130 Zuhörer erfuhren am vergangenen Montag von Reins, dass man nur mit Texten schwierige Sachverhalte kurz und prägnant vermitteln kann. Gerade in Zeiten, in denen durch die Nutzung des Internets das Leseverhalten verändert wird und man immer mehr Informationen immer schneller erhalten möchten, sind gute Texte der Schlüssel zum Kunden.

Kommunikationsexperte Armin Reins stellte die Wichtigkeit von Sprache in den Fokus seines Vortrags beim letzten Marketing-Café. FOTO: PHILIPP BLEICHER

Aufgrund der rasanten Entwicklung von Twitter, Facebook und Co. schreiben die Menschen aber auch mehr – noch ein Grund mehr Texte in den Fokus zu rücken.

Anhand von Fallbeispielen zeigte Reins, dass Unternehmen neben einem Corporate Design auch eine Corporate Language brauchen. Dass Sprache im Marketing falsch eingesetzt auch ein gewisses Gefahrenpotenzial in sich trägt, zeigten die vorgestellten Praxisbeispiele aber ebenfalls. Das Quadrat als Mannheims Markenzeichen lobte Reins hingegen, da es sich einerseits als Bildmarke, aber auch als Wortmarke etabliert hat und ein Alleinstellungsmerkmal für Mannheim darstellt. „Herr Reins hat in seinem Vortrag aufgezeigt, wie wichtig der Umgang mit Sprache ist und wie sehr die richtigen Wörter emotionalisieren können. Es freut mich, dass Herr Reins die Assoziation Mannheim und Quadrat so positiv sieht und es als ein Alleinstellungsmerkmal betrachtet“, sagte Marion Treu, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtmarketing Mannheim GmbH.

Das nächste Marketing-Café wird am Montag, den 19. März wieder im Coffee-Store in E3, 1 stattfinden. Michael Herberger, Produzent der Söhne Mannheims und Tobias Wrzesinsk, stellvertretender Geschäftsführer der Sepp-Herberger-Stiftung werden dann zum Thema „Verantwortung². Wie und warum sich berühmte ‚Söhne Mannheims‘ sozial engagieren“ vortragen.

Interessierte können sich im Internet unter der Adresse www.stadtmarketing-mannheim.de/marketingcafe/ für die Veranstaltung anmelden. (red)

Tag der offenen Tür bei notabene

Musikpark: Simone Kesternich gibt Einblicke

Am Sonntag, 18.März gibt Simone Kesternich erste Einblicke in ihr Angebot der Stimmbildung.

Professionelle Stimmbildung als Selbsterfahrung, zur Steigerung des eigenen Wohlbefindens und zur Stärkung des Selbstbewusstseins – das Angebot von notabene im Musikpark Mannheim richtet sich gleichermaßen an Sänger, als es auch für Moderatoren, Schauspieler, Lehrer, Therapeuten, Sprecher und jedermann geeignet ist, für den die eigene Stimme wichtig ist. Bei diesem Tag der offenen Tür am bietet die Musikerin und angehende Gestalttherapeutin Simone Kesternich von 10 bis 17 Uhr im Musikpark in der Hafenstraße 49 (1.OG) Kostproben ihres Angebots. Auf dem Tagesprogramm stehen drei Infovorträge mit anschließenden, je halbstündigen Workshops um 11, 13 und 15 Uhr. sowie ein Konzert ihrer eigenen Band „Doppelleben“ um 16 Uhr.

Simone Kesternich, die sowohl über einen Bachelor of Musical Arts als auch über eine Ausbildung am renommierten Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie verfügt, möchte aufzeigen, dass Stimmbildung nicht nur für Profisänger oder Menschen mit Stimmproblemen hilfreich ist: Ihr klangorientiertes Training eignet sich auch zur Überwindung von Prüfungsangst, Vorbereitung von Präsentations-Situationen, als Burn-Out-Prävention oder Entspannungsübung. Darüber hinaus gehört ganzheitliches Musiker- und Bandcoaching inklusive Kommunikationstraining und Teamentwicklung zum Portfolio von notabene. Sowohl Einzelcoachings als auch Kleingruppen sind im Angebot.Für Informationen steht die Jungunternehmerin am Tag der offenen Tür (18.März) gerne zur Verfügung. Weitere Infos unter www.simone-kesternich.de.(ps)